

MAINZER TIERBOTE

Mitgliederzeitung des Tierschutzvereins
Mainz und Umgebung e.V.



Mitglied im Deutschen
Tierschutzbund



Nr. 165

Ausgabe 2/2024

Preis 0,40 Euro



So erreichen Sie uns:

Tel. 0 61 31/68 70 66

Fax 0 61 31/62 59 79

www.tierheim-mainz.de

E-Mail info@thmainz.de

Vermittlung:

z. Zt. nach Absprache

Büro:

Mo – Fr 10:00 – 12:00 Uhr

15:00 – 17:00 Uhr

Editorial



Liebe Leserinnen und Leser,

willkommen in unserer zweiten Ausgabe des Tierboten für das Jahr 2024. Wie immer haben wir einige Neuigkeiten und Erlebnisse direkt aus dem Tierheim im Gepäck.

Zudem geben wir Ihnen einen aktuellen Einblick zur Lage unserer Wildtiere. Ein Portrait über den Steinkauz, der mittlerweile bei uns als gefährdet gilt. Unser hier nebenstehendes Bild zeigt Bentley, der dringend sein Zuhause sucht. Seine Geschichte finden Sie ebenfalls im Heft in unserer Rubrik „Zuhause gesucht“.

Am 23. August 2024, ab 19:00 Uhr findet unsere diesjährige Jahreshauptversammlung statt. Agenda und weitere Infos haben wir Ihnen im Heft aufgeführt. Wir hoffen, Sie alle zahlreich dort begrüßen zu dürfen.

Bis dahin wünschen wir Ihnen allen sowie auch Ihren tierischen Begleitern eine wunderschöne, sonnige Frühlingszeit.

Viel Spaß bei der Lektüre wünschen

Annika, Carolin, Klaudia, Michelle und Jutta

Impressum

Auflage: 4.450 Exemplare

Verlag: Tierschutzverein Mainz und Umgebung e.V., Zwerchallee 13–15, 55120 Mainz

Redaktion: Annika Busch, Michelle Dawen, Klaudia Duda, Carolin Hartmann, Jutta Duis;

E-Mail: tierbote@thmainz.de; MITARBEIT: Andreas Behne, Dagmar Diehl, Patrick Diemer, Anna Kammerscheidt, Christine Plank, Tierpfleger des Hunde- und Katzenhauses; FOTOS: Marla Dähne, Dagmar Diehl, Rebecca May, Torsten Jäger, Angela Cruz, Werner Senft; COVER: Degus;

ANZEIGEN: Christine Plank; E-Mail: christine.plank@thmainz.de;

SATZ/LAYOUT: M. Becker · DRUCK: Druck- und Verlagshaus Zarbock GmbH & Co. KG, 60386 Frankfurt, E-Mail: team@zarbock.de

Spenden- und Beitragskonto:

IBAN: DE54 5505 0120 0000 0142 74, BIC: MALADE51MNZ, Sparkasse Mainz

Artikel, die mit vollem Namen gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Einsender von Briefen, Manuskripten u.Ä. erklären sich mit redaktioneller Bearbeitung einverstanden. Der Mainzer Tierbote erscheint vierteljährlich. Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Um die Lesbarkeit des Textes zu vereinfachen, wird auf eine Differenzierung zwischen der männlichen und weiblichen Form verzichtet. Bei allen Formulierungen sind Männer und Frauen gleichermaßen angesprochen – es sei denn, der Sinnzusammenhang legt eindeutig eine andere Auslegung nahe.

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Hiermit laden wir alle Vereinsmitglieder herzlich zur diesjährigen ordentlichen Mitgliederversammlung des Tierschutzvereins Mainz und Umgebung e. V. ein.



Freitag, den 23. August 2024, ab 19:00 Uhr
(Einlass ab 18:30 Uhr)
Bürgerhaus Mainz-Finthen
Am Obstmarkt 24, 55126 Mainz

Der Einlass ist nur mit gültigem Mitgliedsausweis möglich.

Tagesordnung

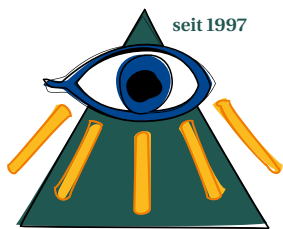
1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit durch die Vorsitzende
2. Beschlussfassung über die Tagesordnung
3. Rechenschaftsbericht der Vorsitzenden
4. Kassenbericht der Schatzmeisterin
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Aussprache über die beiden Berichte
7. Abstimmung über die Entlastung des Vorstandes
8. Neuwahlen des Vorstandes
Vorsitzende/r
 1. Stellvertretende/r Vorsitzende/r
 2. Stellvertretende/r Vorsitzende/rSchatzmeister/in
Schriftführer/in
9. Neuwahl der Kassenprüfer/innen
10. Sonstiges

Anträge zur Tagesordnung

sind schriftlich mit kurzer Begründung bis Freitag, 16. August 2024 an den Vereinsvorstand zu richten.

Wir freuen uns über zahlreiches Erscheinen der Mitglieder.

Der Vorstand



ANUBIS®
Tierbestattungen

*Wir helfen,
wenn Freunde
gehen.*



Einzel- und Sammeleinäscherungen
Abholservice an 365 Tagen
Individuelle Betreuung und Beratung
Urnen, Tiersärge & Accessoires

WIR SIND FÜR SIE DA!
Persönlich. Regional.

NEU BEI ANUBIS
MAINZ-RHEIN-NAHE:
Pferde-Einäscherungen



ANUBIS-Partner
Mainz-Rhein-Nahe
Inh. Ralph Groß

Hauptstraße 144 · 55120 Mainz

☎ **06131 / 144 58 44**

anubis-mainz-rhein-nahe.de

anubis-tierbestattungen.de

Animal Hording mit 630 Degus

In der letzten Ausgabe haben wir einen Bericht über das Animal Hording geschrieben. Neben den Informationen zu diesem Thema ging es dort um 145 Chihuahuas, die von einem Züchter beschlagnahmt wurden. Wie auch im Artikel beschrieben, kein Einzelfall, wie wir nachfolgend wieder berichten. Bitte halten Sie in Ihrer Umgebung Augen und Ohren offen. Scheuen Sie sich nicht bei Anzeichen das Veterinäramt zu kontaktieren.



Insgesamt 630 Degus wurden von Mitarbeitern des Tierheims Uelzen und vom Veterinäramt des Landkreises aus katastrophalen Haltungsbedingungen aus einer kleinen Wohnung geholt. Eine Mammutaufgabe für unsere Kollegen aus Uelzen. Großen Respekt und vielen Dank für euren unermüdlichen Einsatz!

Auf 19 viel zu kleine Käfige verteilte sich die Schar. Manche von ihnen mussten schon seit längerer Zeit auf und neben ihren toten Geschwisterchen ausharren.

Jedes Tier wurde einzeln begutachtet und nach Geschlecht getrennt in einem dafür hergerichteten Zimmer im Tierheim Uelzen untergebracht. Die Nager begannen vor lauter Glück an, eifrig Nester aus Heu und Stroh zu bauen. Auch am Laufrad entstand teils dichtes Gedränge.





16 Jungs und Mädels haben die Reise nach Mainz angetreten. Die Kleinen hatten sich sehr schnell akklimatisiert und sind super schnell „aufgetaut“.

Vier Buben mussten tierärztlich versorgt werden, bei Zweien mussten Teile des Schwanzes amputiert werden. Ein Opa mit Penisvorfall hat es leider nicht geschafft und ist verstorben, der vierte Bub ist auch sehr alt und hat einige Gebrechen, wie Arthrose und Herzbeschwerden. Er durfte zu unserer Kollegin auf eine Pflegestelle ziehen und genießt da jetzt sein Leben als Degu Prinz.

Happy End

Mittlerweile sind alle Degus schon in ihr neues Traumzu Hause gezogen und können endlich ihre lang ersehnte Freiheit genießen.

Viel Spaß in eurem neuen Leben und bleibt lange gesund und fit!

www.logo-mz.de
Telefon 06131-6021203
◆ Morschstr. 6
55129 Mainz-Hechtsheim
◆ Heiligkreuzweg 90
55130 Mainz-Weisenau



PRAXIS FÜR LOGOPÄDIE



Bericht vom Rosenmontagszug 2024

Zur Fassenacht in Mainz am Rhein lädt das Tierheim Mainz die ganze Welt zum „Karneval der Tiere“ ein!

*Zum nun schon achten Mal haben wir uns hinter dem Komitee Wagen unseres lieben Gastgebers **MCC – dem Mainzer Carneval Club 1899 e. V.** – versammelt, um unsere närrische Tierschar in das Rosenmontagsgetümmel zu stürzen. Ohne die Ausfälle durch Corona und Sturm hätten wir jetzt schon unser elftes „Mitlaufjubiläum“. Naja, dafür feiert unser MCC seinen 125. Geburtstag – wir gratulieren herzlich mit einem dreifach donnerndem Helau, Helau, Helau!*

Auch an unseren 150. Geburtstag im letzten Jahr haben wir unterwegs nochmal kräftig mit unseren vielen Vier-Farb-Bunten Jubiläumsfahnen erinnert. Solange die noch so ein schönes buntes und fröhliches Bild hergeben, werden wir diese tollen Fahnen auch auf den nächsten Rosenmontagszügen voller Inbrunst schwenken.

Angeführt von unserem Schildträger haben wir uns gegen 11:45 Uhr in die Schlacht gegen Mucker und Philister geworfen. Unsere vielen närrischen Mitstreiter, die in diesem Jahr von **Nicole Talat Malek** und **Ira Kaiser** im





Vorfeld hervorragend eingewiesen wurden, hatten am Anfang noch etwas Mühe, die besprochene Formation zu halten, aber da ging halt einfach das Temperament mit den circa 50 närrischen Tierchen durch – kaum war die Boppstraße in Sicht gab es kein Halten mehr! Es wurde wieder gejubelt, getanzt, gefeiert und gelacht. Bonbons, Stofftiere und kleine glitzernde Armreifen, Haargummis und und und wurden verteilt und überreicht. Die Reaktionen der Zuschauer waren einfach überwältigend. Es wurde getanzt, abgeklatscht, applaudiert, die Fahnen berührt und wie immer haben wir viele, viele nette Kommentare von den Narren gehört. Das tut schon gut! Danke Mainz! Ein dreifach donnerndes Helau, Helau, Helau!

So ausgelassen die närrische Tierschar auch war, so musste sie sich doch beim Einschwenken auf die Lu mal in Formation begeben und das hat dieses Mal auch wirklich gut geklappt! Die Schärpen wurden nochmal gerichtet um dann an der Haupttribüne vorbei –in das dreifach donnernde Helau, angestimmt von unserer Ministerpräsidentin **Malu Dreyer**, haben wir sehr gerne mit eingestimmt. Auch der Kommentar der Fernsehübertragung vom Präsidenten des MCC, **Dr. Florian Sitte**, war einfach nur klasse! Und an der Narrenbühne „im Schatten des Doms“ wurden wir so herzlich vom Moderator angekündigt, dass die Narrenschar schier ausgeflippt ist – wir Tierchen natürlich auch!

Auf der Rheinstraße haben die Wagen vor uns auf einmal einen „Affenzahn“ angeschlagen, da mussten unsere Tierchen ganz schön die Pfötchen und Hufe kreisen lassen, um den Anschluss zu halten.

Auf der Altstadttangente ging es dann wieder in gemütlichem Trab weiter und da mussten wir auf einmal ganz lange still auf einer Stelle stehen – auch nicht leicht! Aber mit Hilfe der Zuschauer haben wir das

mit guter Stimmung gemeistert. Über den Schillerplatz mit der tobenden Menge ging es dann zum Auflösungspunkt am Münsterplatz. Glücklicherweise, aber auch ziemlich erschöpft steht man da erst mal und kann es kaum glauben, dass es schon wieder vorbei ist. Aber die nachfolgenden Zugteilnehmer ziehen einen schnell in ihren Bann und so wird man schnell vom Teilnehmer zum Zuschauer.

Alle mitgelaufenen Tierschutznarren waren begeistert von der tollen Stimmung, zu der auch das entgegen vieler Prognosen trockene Wetter beigetragen hat. Vielen Dank an alle, die mitgemacht haben: Die ganze Tierschutznarrenschar war wieder voll dabei, gute Stimmung zu verbreiten und unseren Verein und unser Tierheim nett und sympathisch zu präsentieren.

Das ist wichtig – wir wollen ja zeigen, dass auch die Tiere im Tierheim Mainzer sind und dafür sorgen, dass sie nicht vergessen werden! Und das ist uns – auch durch euer Engagement – mal wieder großartig gelungen!



Ein großes Dankeschön auch an den tollen MCC, der es uns wieder ermöglicht hat, uns auf dem Rosenmontagszug zu präsentieren – ein dreifach donnerndes HELAU HELAU HELAU!

Wir freuen uns schon tierisch auf den nächsten Rosenmontagszug!

HELAU – MIAU –
HELAU – WAU WAU!

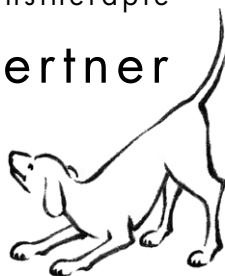
K l e i n t i e r p r a x i s



Dr. G. von Gaertner

Zusatzgebiet: Verhaltenstherapie

Dr. A. von Gaertner



5 5 1 2 7 M a i n z - D r a i s

T e l . 0 6 1 3 1 - 4 7 5 7 8 0



**Tierärztliche
Gemeinschaftspraxis**
Dr. Ulrike Meyer-Götz
Fachtierärztin für Kleintiere
**Dr. Ina Zacherl
und Team**

Kurt-Schumacher-Straße 98
55124 Mainz-Gonsenheim
Telefon (0 61 31) 4 30 80
Telefax (0 61 31) 4 30 31
www.kleintierpraxis-meyer.de

Sprechzeiten

Montag, Mittwoch, Freitag
9-11 und 16-18:30 Uhr
Dienstag 9-11 Uhr
Donnerstag 16-18:30 Uhr
Samstag 10-11 Uhr

In Erinnerung an Aslan

In tiefster Trauer musste Kangal-Mix Aslan Ende April auf seinem letzten Weg begleitet werden. Nachdem Ärzte in der Klinik einige Tage um sein Leben gekämpft haben, kam der schockierende Anruf: Aslans Zustand hat sich rapide verschlechtert. Die Tierpflegerinnen des Hundehauses haben für den langjährigen Tierheim-Bewohner einen Nachruf verfasst:

Ein weiterer Stern leuchtet am Himmel. Aslan, unser stolzer Kangal hat seit sieben Jahren zu unserem Leben gehört. Nicht nur bei uns hinterlässt er eine riesige Lücke, auch Balu, sein langjähriger Mitbewohner, musste sich von seinem besten Kumpel verabschieden.



Aslans souveräne Art mit Artgenossen war einmalig. Er war uns lange Zeit eine große Hilfe - quasi ein vierbeiniger Mitarbeiter - wenn es darum ging, Hunden, die nicht gut mit Artgenossen waren, Sozialverhalten zu vermitteln.

Wer ihn richtig kennenlernen durfte, weiß, wie loyal, albern und kuschelig der hübsche Riese war. Okay, unkoordinierte Sabber-Schlabber-Küsse hat er auch gerne bei jeder Gelegenheit verteilt und wir alle hatten auch den einen oder anderen blauen Fleck von ihm, weil er auch einfach ein Trampel war. Aber wir haben ihn geliebt und werden ihn wahnsinnig vermissen.

Für uns war klar, dass Aslan keinesfalls leiden sollte. Gemeinsam fuhren wir in die Klinik, um uns für immer zu verabschieden. Ein schwerer Gang.

Mach's gut, lieber Aslan!



Samstag, 15. Juni

10 bis 16 Uhr

***Tierisch tolle Sachen
für Zwei- und Vierbeiner***

Kaffee & Kuchen

Zwerchallee 13-15, 55120 Mainz

Eine Spende für den Tierschutz

Patrick Diemer spendet 5.000 Euro im Namen von Sofie Woithe

Patrick Diemer hat uns eine großzügige Spende in Höhe von 5.000 Euro im Namen einer verstorbenen Dame zukommen lassen. Bei der Spenderin handelt es sich um **Sofie Woithe**, die zeitlebens auf die Anrede „Fräulein“ bestanden hat. Fräulein Woithe lebte von 1896 bis 1988 in Mainz. Als junges Mädchen wurde sie im Alter von 14 oder 15 Jahren Auszubildende im **Diemer Verlag** in der Rheinallée. Dort war sie bis ins hohe Alter tätig und eng mit der Familie Diemer verbunden. Ihre Berufstätigkeit endete erst im Jahr 1973. Sofie Woithe erhielt im Jahr 1970 das Bundesverdienstkreuz, weil sie 50 Jahre für das gleiche Unternehmen tätig war. So etwas gab es damals. Die meisten Jahre war sie die rechte Hand von **Wolfgang Diemer**, Verlagschef und Vater von Patrick Diemer. Diemer erläutert: „Davor war sie die rechte Hand von seiner Mutter und vorher meines Großvaters. Heute würde man ihre Rolle ‚Executive Assistant‘ nennen. Im Laufe der Jahre war sie so zu einem Familienmitglied geworden“. In die aktive Zeit der Berufstätigkeit von Fräulein Woithe fiel auch die Gründung des Tierheim Mainz und dessen Umzug an den heutigen Standort. Das Tierheim wurde von Diemers Vater Wolfgang Diemer und von Sofie Woithe aktiv unterstützt.



Sofie Woithe mit Wolfgang Diemer anlässlich ihres 50. Firmenjubiläums

Der Diemer Verlag existiert schon lange nicht mehr, war aber der Herausgeber von Titeln wie „Der kleine Tierfreund“ oder „Du und das Tier“. So ergab sich auch ein professioneller Bezug zum Tierschutz. Fräulein Sofie Woithe hatte während ihres Lebens mehrere Rauhaar-Dackel, die alle „Lumpi“ hießen. Patrick Diemer: „Ihre Dackel waren ihr Augenstern und Lumpi durfte sich mehr oder weniger erziehen alles erlauben. So begleitete der Hund sie täglich ins Büro und spielte sich dort als der Bewacher ihres Büroraumes auf. Ich kann mich lebhaft daran erinnern, dass der Bürobote die Post nur durch die spaltweit geöffnete Tür brachte bzw. entgegennahm, weil er nicht ohne Grund fürchtete, von Lumpi gebissen zu werden. Auch alle anderen Tiere wurden liebevoll betreut, so beispielsweise die allgegenwärtigen Tauben oder der Hund und die Katze unserer Familie.“

Nach ihrem Ableben erbte Diemer den Schmuck von Fräulein Woithe und verwahrte ihn sicher auf. Eines Tages beschloss er, ihn in eine sinnvolle Spende an den Tierschutz zu verwandeln. So kam es dazu, dass der Schmuck die Basis für die Geldspende bildete, die nach Diemer im Sinne von Sofie Woithe gewesen wäre.

Eine Spende an unser Tierheim ist eine Spende für den Tierschutz. Der Dankbarkeit unserer Schützlinge können Patrick Diemer und Fräulein Woithe jedenfalls sicher sein – und natürlich unserer Pfleger und Mitarbeiter!

Wichtiger Appell aus der Wildtierstation



Die Pfleger in der Klein- und Wildtierstation haben aktuell alle Hände voll zu tun. Leider ist neben der Wettersituation und den damit verbundenen Problemen auch der Mensch eine der größten Gefahren – und zwar bei den vermeintlich gutgemeinten Selbstversuchen zur Rettung.

Aktuell kommt es häufig vor, dass man in Wäldern, auf Wiesen oder in städtischen Gebieten auf ein hilfloses Wildtier trifft.

Der plötzliche Kälteeinbruch, aber auch die starke Hitze führen dazu, dass die Tiere keine Nahrung finden und auch durch Wassermangel dehydrieren. Die Versuchung, diesen Tieren sofort helfen zu wollen, ist verständlich und entspringt einem mitfühlenden Herzen. Ein schwieriges Thema, das aber leider immer noch zu wenig kommuniziert wird, denn Selbstversuche führen in den meisten Fällen zum Tod der Tiere. Leider auch sehr oft zu einem qualvollen.

Besonders akut ist die Situation aktuell bei Singvögeln. Durch die plötzlichen Hitzetage wird es im Nest zu warm, was die Jungtiere zum Verlassen der Nester bewegt. Nach fehlgeschlagenen Selbstversuchen der

Finder mussten unsere Tierpfleger dieses Jahr schon zahlreiche Tode der Vögel verkraften, da es für eine Rettung zu spät war. Aber auch alle anderen Wildtiere sind betroffen.

Unser Appell an alle, die in die Situation kommen, einem Wildtier helfen zu wollen: Bitte machen Sie niemals Selbstversuche!

Wir bitten nochmals inständig darum, den Tieren kein Futter zu geben und auch kein Wasser einzuflößen, Sie richten damit leider sehr großen Schaden an. Überlassen Sie das bitte den Leuten, die sich damit auskennen. Es gibt zahlreiche Wildtierstationen, die genau darauf spezialisiert sind, auch in unserem Tierheim sind genug Profis da, um jedem Fundtier fachgerecht zu helfen.

In unserem Tierheim können Sie täglich von 8:00 bis 17:00 Uhr jemanden antreffen, **auch sonntags!** Für Beratung stehen wir auch immer telefonisch zur Verfügung. Hier könnte ein Anruf bereits das Leben des Wildtieres retten, indem Sie von uns für den ersten Schritt fachmännische Informationen erhalten. Sollten Sie uns telefonisch nicht direkt erreichen, liegt das daran, dass wir gerade unsere Notfall-Schützlinge versorgen, bei denen jede Sekunde zählt. Versuchen Sie es einfach nochmal.

Bitte Informieren Sie auch gerne andere und kommunizieren Sie dieses Thema. Vielen ist es nicht Bewusst, dass Sie durch das Einflößen von Wasser, dem falschen Tierfutter oder vermeintlich guten Tipps aus dem Internet, dem Tier enormen Schaden zufügen. Der leider auch zu oft nicht mehr behoben werden kann.

Neuer Schlüssel für den Tierfriedhof

Liebe Grabpächter,
das Tor zum Tierfriedhof hat seit Februar einen neuen Zylinder bekommen. Einen neuen Schlüssel dafür erhalten Sie im Tierheimbüro zu folgenden Zeiten:

**Montag - Freitag von 8 - 13 Uhr und 14 - 17 Uhr und
Samstag von 14 - 17 Uhr**

Ihr Tierschutzverein Mainz und Umgebung e. V.



- PKW/Offroad/SUV-Reifen (alle Marken)
- Alu- & Stahlräder in Premiumqualität
- Montage & elektr. Feinwuchten
- Fuhrparkservice/Leasingabwicklung
- Achsvermessung inkl. Prüfprotokoll
- Motorradreifen inkl. Ein-/Ausbau
- Sommer- & Winterkomplettträger
- Reifen-Einlagerung
- Unabhängige und persönliche Beratung
- KFZ-Service/TÜV

Telefon: 26 15 16

Fax: 06 11/1 88 58 82 | Mail: Info@reifen-meckel.de | Fischbacher Str. 12
65197 Wiesbaden | www.reifen-meckel.de



- ☒ Flach- und Steildachsanierung
- ☒ Terrassen, Balkone & Garagen
- ☒ Dachrinne & Fallrohre
- ☒ Dachreparaturen
- ☒ Wärmedämmung
- ☒ Photovoltaik

Friedrich-Koenig-Straße 23
55129 Mainz-Hechtsheim
info@dach-und-rinne-mainz.de
www.dach-und-rinne-mainz.de



Sprechen Sie uns an:
06131 / 555870

Zuhause gesucht

Das Schicksal der in dieser Rubrik aufgeführten Tiere ist unterschiedlich. So gibt es Fundtiere, bei denen wir natürlich nichts über die Herkunft wissen und uns erst selbst durch sorgfältige Beobachtung ein Bild von dem jeweiligen Charakter des Tieres verschaffen müssen. Dann gibt es die Abgabetierte, jene, die unter Tränen abgegeben werden und jene, die uns einfach so in die Hand gedrückt werden und man Mühe und Not hat, noch schnell den Namen und das Alter zu erfahren. Manche werden auch einfach vor dem Tierheim am Zaun in einer Box abgestellt.

Zuhause gesucht – Unsere Hunde

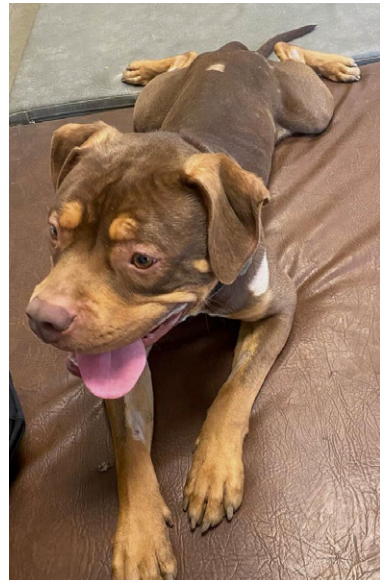
Sie finden bei uns kleine und große, junge und alte, Rassehunde und Mischlinge, Anfänger- und Fortgeschrittenenhunde. Wir stellen Ihnen hier einige unserer Hunde vor, welche ein neues Zuhause suchen. Unsere Hunde werden alle kastriert, geimpft, entfloht und entwurmt. Wenn Sie sich für einen Hund interessieren, laden wir Sie herzlich dazu ein, bei einem Besuch unsere Schützlinge kennenzulernen. „Ihr“ Hund wartet bestimmt schon auf Sie!

Bentley, American Staffordshire Terrier-Mix, geb. Dezember 2022

In der Kategorie „Zuhause gesucht“ stellen wir üblicherweise exemplarisch vier Hunde vor, die ein neues Zuhause suchen. In dieser Ausgabe möchten wir einen ausführlichen Blick auf die Geschichte von Bentley werfen, der aus verschiedenen Gründen besonders dringend ein neues Zuhause sucht.

Die Hundepflegerinnen erzählen Bentleys Krankengeschichte:

Bentley ist dem Tod gerade so von der Schippe gesprungen, ist ihm aber leider noch nicht davon gerannt. Bei uns Pflegern sind kürzlich eines Morgens alle Alarmglocken angesprungen, denn Bentley ging





es sehr schlecht. Wir sind dann sonntags früh mit ihm notfallmäßig in die Klinik gefahren. Erster Verdacht? Massive Bauchschmerzen, also wurde Blut genommen, geröntgt und ein Ultraschall gemacht. Der Verdacht lag weiterhin auf Bauch- bzw. Darmproblemen, aber die Ärzte waren nicht überzeugt davon, dass es nur das ist. Bentley war absolut nicht er selbst, völlig ruhig und apathisch trottete er hinter uns her. So kannten wir ihn überhaupt nicht und das machte uns ein ungutes Gefühl. Er bekam eine Infusion und die Ärztin sagte, dass sie sich mit den anderen Abteilungen zusammensetzt und alles bespricht, Bentley aber definitiv stationär aufgenommen werden muss.

Gesagt, getan, machten wir die Papiere für die Station fertig, er blieb dort und für uns ging es zurück ins Tierheim, immerhin sitzen da noch knapp 50 weitere Hunde, die versorgt werden müssen. Sonntags passierte dann auch nicht mehr viel. Montagvormittag kam die Nachricht der Klinik, dass sich sein Zustand verschlechtert hat. Es folgten weitere Untersuchungen, durch die sich aber kein akutes Problem finden ließ. Die Ärzte gaben natürlich nicht einfach auf, seine neurologischen Auffälligkeiten waren inzwischen immer deutlicher zu sehen. Es wurden weitere Blutanalysen gemacht und ein MRT mit Liquoruntersuchung. Und Treffer: Bentley hat eine Hirnhautentzündung, unser armer Bub. Mit Diagnose und Medikamenten konnte er mittwochs dann die Tierklinik verlassen, immer noch wackelig und unter strenger Beobachtung, aber lebendig. Allerdings gehen die Probleme weiter...

Weshalb wir das an dieser Stelle so ausführlich beschreiben?

Bentley findet den Aufenthalt im Tierheim schrecklich. Er steht unter Dauerstrom und -stress. Die einzige Zeit, in der er wirklich entspannen kann, ist im Physioraum. Bentley braucht dringend ein Zuhause, um gesund werden zu können! Er wird das komplette Jahr Medikamente wegen seiner Hirnhautentzündung benötigen und braucht unbedingt mehr Ruhe. Für Bentley suchen wir daher dringend eine Pflegestelle oder Endstelle.

Leider gibt es bei ihm einiges zu beachten, weshalb wir ihn nur an sehr erfahrene Menschen ohne Kinder und ohne andere Tiere im Haushalt vermitteln. Sein neues Zuhause sollte sich nicht gegenüber von Hunde-

parks, Kindergärten oder Schulen befinden, denn Bentley mag keine anderen Hunde, außerdem stressen ihn laut rennende Kinder. Außerdem zeigt er gesteigertes Beutefangverhalten gegenüber allem, was sich schneller bewegt als er das möchte. Bentley lernt aber zügig und gerne und möchte seinen Menschen gefallen. Ansonsten ist er zu Hause eine absolute Schmusebacke und tiefenentspannt, wenn er die nötige Ruhe und Auslastung bekommt. Da er ein sogenannter Listenhund ist, unterliegt seine Haltung einigen Auflagen, die wir gern mit den neuen Haltern zusammen angehen, bitte scheuen Sie sich nicht, uns anzusprechen.

Um sich zu erholen und die Chance auf ein glückliches Leben zu haben, braucht Bentley dringend ein ruhiges Zuhause in einer ruhigen Gegend.

Arnold, Dackel-Pinscher-Mix, geb. März 2014

Arnold ist ein liebenswerter kleiner Senior, der abgegeben wurde, weil er mit dem zweibeinigen Familienzuwachs nicht zurechtkam. Der süße Dackel sucht daher ein Zuhause ohne Kinder. Mit seinen vertrauten Menschen ist er sehr anhänglich und verschmust. Fremde Menschen, aber manchmal auch ihm bekannte, hingegen sind ihm allerdings suspekt. Sagt man ihm dann nicht deutlich, was er zu tun bzw. zu lassen hat, kann der kleine Herr auch schon mal seine Zähne auspacken. Arnold muss lernen, dass er sich auf seine Menschen verlassen kann und nicht selbst „handeln“ muss, ebenso bei Begegnungen mit Artgenossen. Auf diese kann er im neuen Haushalt verzichten. Ein Zusammenleben mit Katzen hingegen ist kein Problem. Das Alleinbleiben muss neu aufgebaut werden. Arnold ist Allergiker und braucht ein Spezialfutter.



Zuhause gesucht – Unsere Kleintiere

Wenn Sie darüber nachdenken, sich ein Kleintier anzuschaffen, schauen Sie doch erst einmal bei uns im Tierheim vorbei! Hier finden Sie ganz bestimmt auch das passende Tier.

Hier stellen wir Ihnen stellvertretend einige Kleintiere vor.



Kaninchen

Es warten einige Kaninchen auf ein neues Zuhause. Ob fit und unkompliziert, schon älter oder auf mehr Hilfe angewiesen, wie zum Beispiel unsere zwei „Zahn-Pärchen“.

Die sehr lieben und süßen Kaninchen haben eine Fehlstellung der Zähne, was die natürliche Abnutzung verhindert. Deshalb müssen diese alle 6-8 Wochen durch einen Tierarzt gekürzt werden. Gerne bieten wir an, diese Kontrollen in unserem Tierheim durchzuführen. Trotz des Handicaps haben unsere süßen „Zahnis“ endlich das Glück verdient, ein eigenes Zuhause zu bekommen.

Auf den Bildern sehen Sie unsere vier Süßen: Die Schlappohr-Kaninchen sind Ben und Holly und die zwei Stehohr-Kaninchen sind Bobbi und Polly.



Für alle Kaninchenpaare gilt jedoch: Kaninchen brauchen viel Platz und regelmäßig Auslauf. Es muss dauerhaft eine Fläche von mindestens 6 qm zur Verfügung gestellt werden.

Ein handelsüblicher Käfig kann nie der Lebensraum für Kaninchen sein!

Chinesische Dreikielschildkröte/Streifenschildkröte

Unsere chinesische Dreikielschildkröte/Streifenschildkröte Bonny wartet schon seit drei Jahren auf ein Zuhause. Leider kann diese Art nicht dauerhaft im Teich gehalten werden, lediglich in den Sommermonaten bietet sich die Haltung im Freien an. Von Herbst bis Frühling muss Bonny in einem geräumigen Aquarium mit Landteil gehalten werden. Das

Aquarium sollte aufgrund ihrer Körpergröße mindestens 150 cm lang sein und über einen HQI Strahler für eine ausreichende UV-Beleuchtung verfügen.

Unsere Bonny ist aktuell noch im Innenbereich, weshalb wir sie hier bildlich leider nicht zeigen können.

McFit und McNess

Unsere zwei Hähne McFit und McNess wurden nicht sehr königlich nachts auf einem McFit Parkplatz ausgesetzt. Die beiden sind ein starkes Team und verstehen sich gut. Menschen gegenüber sind sie sehr freundlich.

Das Team sucht nun ein Zuhause mit ausreichend Platz, am besten in ländlicher Gegend. Besonders würden sie sich freuen, wenn sie auch endlich in den Genuss weiblicher Gesellschaft kommen.



Zuhause gesucht – Unsere Katzen

Sie finden bei uns scheue und zutrauliche, junge und alte, Freigänger- und Wohnungskatzen, Bauernhofkatzen, Hauskatzen und Rassekatzen, Einzelkatzen und Katzenpärchen. Wir stellen Ihnen hier eine kleine Auswahl unserer Katzen vor.

Wenn Sie sich für eine Katze oder einen Kater interessieren, laden wir Sie herzlich dazu ein, bei einem Besuch unsere Katzen kennenzulernen. „Ihre“ Katze wartet bestimmt schon auf Sie! Unsere Katzen werden alle kastriert, geimpft, entfloht und entwurmt.

Hecki, geb. 06/2011, Wohnung mit Balkon

Dürfen wir vorstellen? Das ist Hecki. Bei Hecki haben wir festgestellt, dass er an Diabetes erkrankt ist. Er bekommt 2 x täglich Insulin gespritzt, was er super mitmacht. Durch sein Diabetes müssen bei ihm regelmäßige Blutzuckerkontrollen beim Tierarzt gemacht werden. Er ist ein ver-



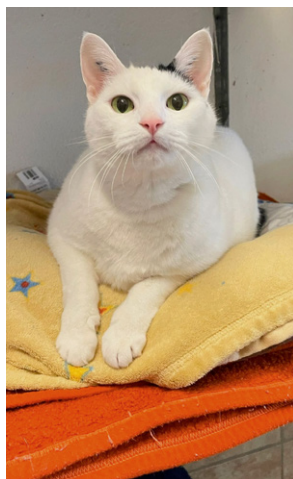
schmuster Kater, genießt die Aufmerksamkeit, zeigt aber auch wenn ihm etwas mal nicht passt. Wir suchen für ihn ein Zuhause mit gesichertem Balkon. Hecki möchte ohne andere Katzen leben und seinen Menschen für sich haben. Kinder ab 10 Jahren können wir uns bei Hecki vorstellen. Wir suchen für ihn Menschen, die sich mit Diabetes auskennen oder Anfänger, die gewillt sind, sich damit auseinander zu setzen.



**Ibot, geb. ca. 2016,
Wohnung mit gesichertem Garten oder Balkon**

Wir möchten euch unseren Ibot vorstellen. Wie bei ihm schwer zu übersehen ist, ist er stark übergewichtig und muss dringend abnehmen. Leider hat er durch diese Belastung seine Vorder- sowie Hinterbänder überdehnt. Außerdem haben wir im Tierheim festgestellt, dass Ibot das Herpesvirus hat.

Für unseren Ibot suchen wir Menschen ohne Kinder, dafür aber mit Katzenerfahrung, die ihm helfen wollen, sein Normalgewicht zu erreichen und wieder Vertrauen zum Menschen zu fassen. Ibot hat einen eignen Charakter und weiß genau, wann er gestreichelt werden will, wann er spielen will und wann er seine Ruhe möchte. Wird dies nicht respektiert, fährt er gerne mal seine Krallen aus. Wir vermitteln ihn in eine große Wohnung mit gesichertem Balkon oder Garten. Wer möchte Ibot bei seiner Reise in ein normales Katzenleben begleiten?



Savas & Traudel, geb. ca. 11/2023, Wohnung mit gesichertem Balkon

Savas und Traudel sind zwei unserer wilden Kitten, die im Dezember 2023 bei uns gelandet sind. Unser kleiner, getigerter Kater Savas ist inzwischen so richtig aufgetaut und genießt es, von seiner Vertrauensperson gestreichelt zu werden. Die schwarze Traudel ist da noch etwas unsicherer. Sie lässt sich zwar streicheln, aber so ganz entspannen kann sie noch nicht. Kittentypisch sind die zwei dennoch sehr verspielt und neugierig. Die beiden suchen ein Zuhause mit geduldigen ruhigen Menschen, die Savas und Traudel genug Zeit geben, um anzukommen. Leider haben wir im Tierheim festgestellt, dass die zwei das Herpesvirus haben.



Wir vermitteln sie in eine ausreichend große Wohnung mit gesichertem Balkon. Mit Kindern wollen sich die zwei Jungkatten ihr Zuhause nicht teilen.



Tamika, geb. ca. 2020, Freigang

Tamika kam als Fundkatze zu uns ins Tierheim. Sie holt sich gerne ihre Streicheleinheiten ab und genießt die Zeit mit ihren Menschen. Tamika zeigt aber auch, wenn sie was nicht möchte.



Die hübsche Katzendame mag ihre Artgenossen überhaupt nicht und sucht deshalb ein Zuhause als Einzelprinzessin in einer ruhigen Wohngegend mit Freigang. Kinder im Haushalt sollten schon älter sein. Wer möchte für unsere Tamika die Konstante im Leben sein?

Bei Interesse finden Sie weitere Infos hier:



www.tierheim-mainz.de/tiere



[de.facebook.com/Tierschutzverein.Mainz](https://www.facebook.com/Tierschutzverein.Mainz)



[instagram.com/tierheim_mainz](https://www.instagram.com/tierheim_mainz)

Sie spenden – wir sagen Danke!

Wir sind dankbar für alle Spenden, die uns erreicht haben, denn Tierschutz ist ohne finanzielle Unterstützung leider nicht möglich.



Angela Cruz stattete uns mit ihrer Klasse der Grundschule Bodenheim einen Besuch im Tierheim ab. Grund war ein tolles Schulprojekt: Tierschutz & Tierrechte. Alle Kinder fanden den Besuch sehr schön und bedanken sich auch für die tolle und informative Führung durch unser Tierheim. Wir bedanken uns herzlich für die gesammelte Spende von 230 Euro

und auch für das Interesse aller Kinder. Ein tolles Projekt und ein gutes Beispiel für das Engagement der Kleinen!

Moritz Schweizer sendet uns die großzügige Spende von 400 Euro des gemeinnützigen Vereins *berater e. V.* Der Verein ist eine Unternehmensberatung, geführt von Studenten der Universität Mainz und der Hochschule Mainz. Er ist gemeinnützig und hat über 300 Mitglieder. *berater e. V.* feiert dieses Jahr sein 25-jähriges Jubiläum.

Bei einer Weihnachtsaktion 2023 wurden auf dem Campus der Uni Mainz tatkräftig Waffeln, Kinderpunsch und Glühwein verkauft. Zusammen mit gesammelten Spenden aus dem Verein kam die stolze Summe zusammen. Vielen Dank an alle, die sich daran beteiligt haben!

Eine weitere Spende hat leider einen traurigen Hintergrund: Im Namen des Anfang März verstorbenen **Klaus-Peter Wilhelm** haben die Trauernden gesammelt: Zusammen kamen hierbei 1.075 Euro, eine Summe, die unseren Schützlingen sehr viel Freude bringen wird.

Tiere lagen Klaus-Peter Wilhelm sehr am Herzen, ob Hund oder Katze. Übermittelt hat uns diese Information Karin Wilhelm. Seine Amely ist 2020 verstorben und wurde auf unserem Tierfriedhof bestattet. Auch deswegen freuen sich alle Beteiligten, dem Tierheim mit der Spende etwas Gutes zu tun. Vielen Dank dafür!

Felicitas, Alex, Seppo und Christoph sind vier Fans des 1. FSV Mainz 05 und dürfen seit dem Sommer 2023 wöchentlich jeweils abwechselnd in der Allgemeinen Zeitung Mainz eine Fankolumne schreiben.

Für die vier Schreiberlinge war immer klar, dass sie das Honorar für die Artikel spenden möchten.

Danny Latza, ein ehemaliger Mainz 05-Profifußballer, der sich sehr für den Tierschutz eingesetzt hat, hat sie inspiriert, die bis Februar 2024 aufgelaufenen Beträge an das Tierheim Mainz zu spenden. Insgesamt kamen hier 600 Euro zusammen. Vielen Dank für diese Summe, die in unserem Tierheim sehr viel bewirkt!



Der **Mombacher Bohne-Corps „Die Bohnegard“ e. V.** entschied, den Erlös der diesjährigen Kneipensitzung wohltätigen Zwecken zukommen zu lassen. Da viele Mitglieder auch Tiere besitzen und ihnen das Tierwohl wichtig ist, haben sie sich deshalb für eine Spende an unser Tierheim entschieden. Darüber sind wir sehr froh. Zusammen kam eine stolze Summe von 333 Euro. Der Verein nimmt an verschiedenen fastnachtlichen Veranstaltungen (schwerpunktmäßig in Mombach) teil. Ein großes Dankeschön im Namen unserer Tiere an den Präsident Uwe Feger sowie an Steffen Pontius und natürlich an den gesamten Verein!



Ein großes Dankeschön geht auch an **Werner Senft**, der uns 300 Euro überreichte. Die Spende wurde im Zuge eines 40-jährigen Firmenjubiläums für unser Tierheim gesammelt.

Spendendose Tierheim

Haben Sie ein Geschäft und möchten eine Spendendose aufstellen – oder haben Sie eine andere Idee? Dann wenden Sie sich gerne per E-Mail an buero@thmainz.de!



Athene noctua – gar kein komischer Kauz

© TORSTEN JÄGER



Er ist schon ein kleiner Star unter den Vögeln: Der Steinkauz. In Rheinland-Pfalz gibt es laut NABU nur noch etwa 300 Brutpaare, in ganz Deutschland sind es ca. 6.000. Somit steht die Kleineule mit dem schönen lateinischen Namen Athene noctua auf der Roten Liste der bedrohten Arten und gilt als gefährdet.

Torsten Jäger, Sprecher der Naturschutzgruppe Bodenheim, gibt uns Einblicke in das Steinkauz-Projekt der Gruppe und stellt uns als Profi die Kleineule etwas näher vor.

Die Rückseite der griechischen 1 Euro-Münze zeigt einen seiner Art. Und der Kauz selbst wurde sogar nach Athene benannt, die griechische Göttin der Weisheit. Doch jene Weisheit fehlte leider lange Zeit den Menschen, die ihn im Mittelalter als Todesbringer verfolgt und grausam getötet haben. Der Grund: Er tauchte wohl öfters dort auf, wo Menschen schwer krank waren und man ihnen deshalb eine Kerze ins Fenster gestellt hatte. Sein Ruf „Ku Witt“ interpretierte man als „Komm mit“, und wenn dann der Erkrankte tatsächlich starb, war die kleine Eule schnell als „Totenvogel“ verschrien. Natürlich lockte allenfalls der Kerzenschein im Fenster Insekten und somit die Eule an, und der Ruf ist einfach Teil ihrer Kommunikation.

Das Mittelalter ist zwar lange vorbei, trotzdem steht es nicht gut um den Steinkauz. Und um die Weisheit der Menschheit leider ebenso.

Der Kauz, der mit durchschnittlich 22 cm Körperhöhe zu den kleinen Eulen zählt, weist eine Flügelspannweite von bis zu 60 cm auf. Er ist auf grünlandreiche, von Einzelbäumen bewachsene Landschaften angewiesen. Außerdem mag die Eule kurzgrasige Streuobstwiesen und Obstbaumgürtel.

Als Baumhöhlenbrüter nutzt der Steinkauz natürlicherweise vor allem alte Kopfbäume mit Höhlen darin. Diese werden jedoch immer seltener, denn alte Bäume fallen viel zu oft der Säge zum Opfer, obwohl sie noch gesund, lebens- und erhaltungsfähig sind. Somit herrscht zunehmend „Wohnungsnot“ für brütende Paare. Sie sind auf künstliche Nisthilfen angewiesen.

Aber auch der Lebensraum schwindet immer mehr. Aufgrund von Flurbereinigungsmaßnahmen, dem Wegfall von Streuobstwiesen und der industrialisierten Landwirtschaft mit Plantagen und Monokulturen, gilt der Steinkauz heute als bedroht.

Dabei ist er nicht mal sehr wählerisch. Auf seinem Speiseplan stehen Regenwürmer, Mäuse und andere maximal feldmausgroße Nager. Aber auch Vögel bis Amselgröße verschmäht er nicht, ebenso Frösche, Eidechsen und Käfer. Unter den Steinkäuzen gibt es auch Spezialisten - manch einer konzentriert sich auf den Fang von Singvögeln, ein anderer Kauz fängt eher Regenwürmer.

Damit ihn Mäuse nicht beim Anflug hören, sind seine Federn teilweise aufgefächert, es gibt keine klaren Kanten und somit auch keine Fluggeräusche. Wenn man genau hinschaut, erkennt man feine Federchen am Schnabel der Tiere. Sie dienen bei der Jagd wie z.B. den Katzen als zusätzlicher Sinn. Käuze besitzen auch eine Nickhaut, wodurch das Auge beispielsweise vor sich wehrenden Mäusen geschützt wird.

Der Steinkauz ist kein klassischer Ansitzjäger, sondern er jagt zu Fuß auf dem Boden. Das hängt damit zusammen, dass er ursprünglich ein Steppebewohner war. Und das zeigt auch, dass er in seiner Umgebung Wiesen oder Grasflächen mit kurzem Bewuchs benötigt. Deshalb kommt er verblüffend gut in Weinbergen zurecht. Vorausgesetzt, er findet giftfreie Mäuse oder andere Beutetiere. Und eben eine Nisthöhle.

Wir von der Naturschutzgruppe haben zwei Steinkauz-Niströhren in einem Walnussbaum angebracht und im Jahr 2020 dann die tolle Entdeckung gemacht: Ein Paar hatte eine der Röhren bezogen und mit der Brut begonnen. Das war eine Meldung an den NABU wert, denn dieser betreut solche Röhren und beringt die Tiere. Somit werden ihre Bestände dokumentiert und bei der zuständigen Vogelschutzwarte in Radolfzell gemeldet.



© TORSTEN JÄGER

Es stellte sich heraus, dass das Kauz-Paar in einer der Röhren eine Art „Futtersilo“ angelegt hatte, um in der anderen Röhre die Brut großzuziehen.

Steinkauz-Paare, die sich übrigens ein Leben lang treu sind, nutzen gerne die eine Röhre als Brutplatz, während die andere als Futter-Depot und Tagesversteck dient. In dieses Tagesversteck können sich die Alttiere auch zurückziehen, wenn der Nachwuchs ins jugendliche und daher

anstrengende Alter kommt. Auch mit einer dritten Röhre innerhalb ihres Reviers kann man ihnen was Gutes tun. Hat ein Paar eine Röhre in einem geeigneten Gebiet gefunden, bleibt sie dieser in der Regel treu.

Wichtig ist, dass eine Niströhre auf einem Ast liegend installiert werden sollte, nicht darunter hängend. Dies hat einen guten Grund: Die jungen Steinkäuze klettern gerne mal aus der Röhre. Liegt die Röhre auf einem Ast und ragt dieser ein Stück weit über die Einflugöffnung hinaus, können die Kleinen darauf Halt finden. Befindet sich dort kein Ast, könnten sie zu Boden fallen. Die Öffnung sollte möglichst nach Süden oder Osten ausgerichtet sein, und im Idealfall in Richtung des Baumstamms.

Spannend war für uns auch der Blick ins Gewölle, das wir unterhalb der Röhre gefunden haben. Es gibt Aufschluss über die Beutetiere und somit auch über die Tierwelt in der näheren Umgebung.

Holger Wollny

..... RECHTSANWALT

Mombacher Straße 93
55122 Mainz

Telefon: 0 61 31/21 70 90
Telefax: 0 61 31/58 84 01

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Verkehrs- und Schadensrecht
- Miet- und Pachtrecht
- Vertragsrecht

Interessenschwerpunkte:

- **Tierschutz**
- Strafrecht

Eulen würgen unverdauliche Überreste wieder aus. Sie verschlingen ihre Beute oftmals im Ganzen oder in großen Stücken. Im Drüsenmagen werden mit Hilfe von Verdauungssäften die Nährstoffe vom Rest gelöst. Auf den Drüsenmagen folgt der Muskelmagen. Der ist mit einer stabilen Sekret-Schicht ausgekleidet und kann sich somit zusammenziehen, um aus dem Nahrungsbrei noch den letzten Rest verdaulicher Stoffe zu entziehen. Doch es bleiben noch immer Reste übrig, die der Kautz einfach nicht verdauen kann. Hierzu zählen neben Knochen auch Chitin-Panzer von Insekten. Und vor allem Haare. Aus diesen besteht ein Großteil des Gewölles. Nach 8-17 Stunden würgt die Eule das Unverdauliche schließlich aus.



© TONSTEN JÄGER

Wie der Klimawandel sich auf den Steinkautz auswirkt ist nicht ganz klar. Zwar gibt es durch mildere Winter vielleicht mehr Mäuse und somit auch mehr Nahrungsangebot. Doch wird man in der Landwirtschaft Gifte einsetzen, um Mäuse zu töten. Und dieses Gift kann auch dem Steinkautz gefährlich werden. Ebenso wirken sich Dürreperioden negativ aus. Die Lebenserwartung dieser kleinen Eulen beträgt bis zu 19 Jahre.

Je nach Nahrungsangebot legt der Steinkautz ab Mitte April bis zu sieben weiße, kugelförmige Eier. Nach 20-30 Tagen schlüpfen die Kleinen, verlassen nach weiteren 35 Tagen die Höhle und sitzen als Ästlinge im Baum. Bald beginnen sie zu fliegen, bleiben aber insgesamt drei Monate im Revier, und wandern dann ab.

Auch im April 2024 konnten wir mit der Wildkamera erste Aktivitäten an der Niströhre aufzeichnen. In den letzten Jahren gab es bei uns meistens 4 – 7 flügge gewordene Jungtiere. Bleibt zu hoffen, dass es auch dieses Jahr wieder Nachwuchs bei der kleinen aber sehr berühmten Eule gibt.

Mehr zur Entwicklung gibt es im News-Bereich der folgenden Website:
www.mehrnatur.com
Naturschutzgruppe Bodenheim

Eine Bitte von unserem Flohmarkt-Team



Leider war es in der letzten Zeit etwas ruhiger im Bereich der Sachspenden und in unserem Flohmarktcontainer gibt es bereits erste freie Kisten.

Deshalb unsere Bitte an alle fleißigen Sammler, Spender und Hilfsbereite für den Tierschutz: Bringt uns gerne und viele Sachspenden vorbei!

Wir suchen eigentlich alles und davon viel. Wir nehmen sehr gerne Haushaltsartikel, vor allem Töpfe, Pfannen, aber auch Kleinteile, vom Apfelschäler bis zur Zitronenpresse und auch alles, was einen Stecker hat.

Neben elektrischen Küchengeräten, auch Elektrogeräte und Unterhaltungselektronik aller Art. Wir haben Interesse an ausgefallenem Geschirr und besonderen Gläsern, gerne auch alte Sachen oder Tupperware. Tischwäsche findet bei uns neue Liebhaber.

Selbstverständlich gerne Dekorationsartikel zu jeder Saison, aber auch Wohndekoration wie bspw. Uhren, Bilder, Körbe und Accessoires für den Garten.

Wir möchten darum bitten, KEINE Bücher, CDs und DVDs zu spenden. Bitte auch keine Kleidung und Möbel.

Abgeben können Sie die Spenden zu den Öffnungszeiten des Tierheims. Es ist immer jemand da, der sie dankend entgegen nimmt.

Eine Bitte noch: Leider werden immer wieder Sachen gespendet, die beschädigt, verdreckt oder nicht mehr funktionsfähig sind. Alle diese Sachen müssen von den Freiwilligen zeitaufwendig aussortiert und letztendlich entsorgt werden. Diese Kosten stemmt natürlich das Tierheim, was bestimmt nicht im Sinne der Spender ist. Bitte überlegen Sie deshalb vorher, ob Sie diese Spende in dem Zustand auch kaufen würden.

+ + + SPENDEN GESUCHT + + +

Unterstützung für Klinikaufenthalte von Aslan und Bentley

In diesem Heft haben wir die Krankengeschichten von Aslan und Bentley erzählt. Aufgrund schwerer Erkrankungen mussten beide in der Tierklinik versorgt werden. Natürlich möchten wir unseren Tieren die beste medizinische Versorgung zukommen lassen, was aber einen großen Kostenpunkt für das Tierheim bedeutet. Für die Klinikaufenthalte von Aslan und Bentley müssen wir aktuell eine fünfstellige Summe aufbringen. Hier hoffen wir auf die Unterstützung der Tierfreunde und freuen uns über jede Spende, die für die Behandlungskosten der beiden eintrifft.

Aus Gründen der Nachhaltigkeit möchten wir auf den Überweisungsträger verzichten und um eine Online-Überweisung bitten. Sollte sich das Spendenaufkommen dadurch nicht verringern, werden wir das Prozedere so beibehalten.

Das geht ganz bequem über unseren

Shortlink: www.tinyurl.com/tierheimspende

oder als (Online-)Überweisung an

Tierschutzverein Mainz und Umgebung e. V.

Mainzer Volksbank eG

IBAN: DE46 5519 0000 0211 8690 11

BIC: MVBMD55

Verwendungszweck: Aslan und Bentley

Herzlichen Dank!

Aufnahmeantrag für Mitglieder

Ich möchte durch meine Mitgliedschaft im Tierschutzverein Mainz und Umgebung e. V. die Arbeit für den Tierschutz unterstützen und beantrage hiermit meine Aufnahme als ordentliches Mitglied.

Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen.

Herr/Frau
Name/Vorname geb. am/in

.....
Straße/Haus-Nr. PLZ/Wohnort

.....
Telefon-Nummer Mobil-Nummer

.....
E-Mail Beruf

Mein Mitgliedsbeitrag (mindestens 30,- Euro) beträgt:

☐ 30,- Euro ☐ 50,- Euro ☐ 100,- Euro ☐ Euro pro Jahr.

.....
Ort/Datum Unterschrift

Um dem Verein Verwaltungskosten zu sparen, soll mein Mitgliedsbeitrag jährlich von folgendem Konto eingezogen werden. **Diese Ermächtigung kann ich jederzeit widerrufen.**

.....
Name der Bank

.....
IBAN BIC

.....
Kontoinhaber

.....
Ort/Datum Unterschrift

Wird vom Vorstand ausgefüllt!

Dem Antrag wurde in der Vorstandssitzung vom stattgegeben.

Mainz, den.....

Vorsitzende/r

Stellv. Vorsitzende/r

Mitgliedsnummer:.....